



Highway to Heaven – News

10-11 2011



Hallo liebe Freunde,

Vor uns liegen unbegrenzte Möglichkeiten. Es ist egal, wie alt, reich, arm, gebildet oder ungebildet wir sind oder wie viele Schwächen wir haben. Egal wie absurd unsere Situation aussieht, Gott kann unser Chaos in ein Wunder verwandeln! Gott hatte bereits vor der Schöpfung der Welt einen Plan für unser Leben gehabt. Satan hat diesen Plan eventuell durchkreuzen können, aber es gelingt ihm nicht, ihn ganz auszulöschen. Jeder von uns kann immer noch die Person werden, die Gott für uns vorgesehen hat! Wir alle sind ein Teil von Gottes Plan! Wir sind genau zum richtigen Zeitpunkt hier auf der Erde, und es ist sehr wichtig, dass wir unsere Bestimmung erfüllen.

Der Apostel Paulus hat alles daran gesetzt, um zu bekommen, wofür Christus sein Leben gab. Er wollte alles vergessen, was hinter ihm lag und seinen Blick nur noch auf das Ziel vor sich richten, um den Siegeskranz zu erlangen (siehe Philipper 3,12-14)

Wir haben eine großartige Aufgabe vom Herrn erhalten, nämlich: das Transportgewerbe mit so vielen wunderbaren Menschen. Sie alle sollen erkennen, dass Jesus Christus der lebendige Sohn Gottes für sie gestorben und auferstanden ist, das alle zum lebendigen Glauben kommen und nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben. Mittlerweile sind es nicht nur deutschsprachende Fahrer, sondern eben auch schon einige andere, die unsere Truckerbibel lesen können und es werden immer mehr.

Ich glaube daran, dass 2012 ein sehr effektives Jahr unseres Dienstes sein wird und wir noch mehr Menschen mit dem Evangelium erreichen werden. Die Trucker-Church besteht nun 10 Jahre. Der Herr hat uns immer mit den Gaben gesegnet, die wir brauchten. So haben wir auch keine Angst, die Herausforderungen, die vor uns

stehen anzugehen. Ich glaube fest daran, dass es weder an Finanzen, noch an Mitarbeitern mangeln wird, auch wenn wir mehr den ja brauchen werden. Denn Gott ist auf unserer Seite.

Lasst uns also alle aufstehen und einen echten Neuanfang machen. Egal wie die Vergangenheit aussieht, heute ist ein neuer Tag. Gott weiß genau, wo ihr steht und er hat einen wunderbaren Plan für Euer Leben. Solltet Ihr eine schwere Zeit hinter Euch haben, möchte ich Euch einfach ermutigen, jede Entmutigung zu überwinden. Solltet Ihr enttäuscht worden sein, schüttelt jede Enttäuschung von Euch ab. Gott hat einen großartigen Plan für Euch. Vielleicht wurdet Ihr von jemandem verletzt oder abgelehnt und Eure Gedanken wurden mit Bitterkeit vergiftet. Dann braucht Ihr einen Neuanfang, indem Ihr anderen vergebt. Wenn wir denen vergeben, die uns verletzt haben, tun wir uns selbst den größten Gefallen. Warum solltest gerade Du Dein Leben damit verbringen unglücklich zu sein, während die Person die Dich verletzt hat, ein glückliches Leben führt und es ihr egal ist, dass Du immer noch verletzt bist? Lass los und geh voran!

Lass uns darin übereinstimmen, dass die kommenden Jahre die besten unseres bisherigen Lebens werden. Ihr dürft wissen, dass durch Eure Gebete, Eure Liebe und Eurer finanziellen Unterstützung ein ganzer Wirtschaftszweig einen Neuanfang machen kann.

Gott segne Euch reichlich in allem was Ihr tut!
In seiner Gnade sind wir verbunden.

Ekkehart

Letzte Möglichkeit

sofort anmelden

Trucker-Treffen in Lohr/Innsingen

21. bis 23. 10. 2011

09861-2716

Das wird Spitze!

Super Gemeinschaft

Super Gottesdienst



Highway to Heaven – News

10-11 2011



Trucker-Church unterwegs“

2. Oktober 2011

10:00 BDBK Lünen Laakstr. 46 Haus Bössing
Info: Karsten Unger Tel.: +492306941779

Verteilaktion Kirchheim/Teck

Die Termine für die Verteilaktionen auf dem Autohof in Kirchheim unter Teck könnt Ihr beim Bernd Mayer erfragen. Nehmt mal dran teil, es lohnt sich wirklich!
Bernd Mayer +49 (162) 6875279

jeden letzten Sonntag im Monat
16:00 Uhr Trucker-Andacht
Kapelle des Shell-Autohofs an der A8 Kirchheim/Teck (West)

16. Oktober 2011

10:00 GoDi FEG Bocholt/Isselburg
Wertherstr. 14, 46419 Isselburg
Info: Werner Üffing 02871-44827

SUPERTERMIN:

21.-23. Oktober 2011

Trucker Treffen in Lohr/Insingen
Achtung **ANMELDEN** Achtung
Ruth Gundel 09861-2716

30. Oktober 2011

10:30 GoDi FeG Attendorn
Schmiedestr. 6 Attendorn
Info: Volker Krüger 02762-9837314

Jeden 3. Dienstag im Monat 18:00 Uhr
Gebetstreffen im Landtag NRW Düsseldorf

Jeden 1. Mittwoch im Monat

Polizei/Fernfahrerstammtische
Info: www.polizeinrw.de/fernfahrerstammtisch/Start
Siehe auch auf der Seite unserer Homepage

Oktober und November

02. 10.	Klaus Hohl
03. Oktober	Manuel Hennings
12. November	Christel Schweikle
17. November	Volker Bott

*Die, bei denen auf das gute Erdrreich gesät wurde,
das sind solche, die das Wort hören und es
aufnehmen und Frucht bringen,
der eine dreißigfältig, der andere sechzigfältig,
der dritte hundertfältig.*

Markus 4,20

**Wir wünschen Euch Gottes reichen Segen,
viel Gesundheit und ein erfülltes neues
Lebensjahr**

Eure





Highway to Heaven – News

10-11 2011

Erlebtes auf der Autobahn



Hallo Leute, ich wollte euch einen Bericht vom Einsatz in Nittenau schreiben, mit Bildmaterial im Anhang. Den Rest könnt ihr auch im Internet unter [www.Trucker-Club](http://www.Trucker-Club.de) Regental ansehen.

Ja, frisch von Kroatien zurück, bin ich am Freitag Nachmittag, bepackt mit Holzkreuz von Werner und Bibeln im Gepäck, mit meiner Zugmaschine gen Nittenau gefahren. Hartmut Henning war schon mittags da und konnte so schon tagsüber Bibeln verteilen. Um 20 Uhr ankommend, wurde mir ein Platz für die Zugmaschine zugewiesen und als Werbegeschenke gab's Verzehr- und Getränkegutscheine.

Abends ging nicht mehr viel und wir fuhren rasch in unser Quartier, das Helmut organisiert hatte. Hier konnte ich mich offensichtlich das erste Mal seit 2 Wochen Sauna ausschlafen. Preiß den Herrn dafür. Am Samstag früh konnten wir noch ankommenden Truckern Bibeln verteilen. Wir bauten das

Kreuz auf, das wohl mehr symbolischen Charakter hatte.

Endlich lernte ich Siegfried Reil, den Mitbegründer vom Club, kennen. Ich kannte ihn bisher nur vom Telefon. Eigentlich schon abgeheftet im christlichen Aktenordner, mit dem Gedanken "das war's wohl", läutete 20 Minuten später das Telefon und Siggie sagte mir, dass er mich wohl nicht vergessen hat und wir einen Stand haben könnten.

Ich konnte ihn von zunächst 400 Euro auf 250 Euro Standgeld drücken.

Trotz der Umstände oder vielleicht gerade deswegen, sah ich hier einen Ruf Gottes hin zu gehen.

Es ist wohl ein "V 8 Scania Spinner Club", der sich mit "Auspuff-Geröhre", hupen und wer ist der Beste nicht sehr weit von einem Harley Davidson Treffen unterscheidet.

Natürlich waren auch sehr viele andere Marken wie Mercedes, MAN, Daf, Volvo, Peerbuilt usw. da.

Ein kurzes Funkgespräch zwischen mir und Siggie Reil eine Woche vorher lautete folgendermaßen:

- Johann: "Hallo Siggie (fährt Scania), ich bin dir gerade entgegen gekommen (ich fahre Mercedes) hast du mich gesehen?"

- Siggie: "Mercedesfahrer grüsse ich nicht, ha ha ha..."

Als Siggie jedoch mit seinem Mercedes Pkw Kombi privat beim Treffen in Nittenau vorfuhr, sagte ich zu Siggie: "Siehste, du grüsst zwar keine Mercedesfahrer, sitzt und fährst aber gerade selber in einem."

Kurzum, ich denke bei dem Ein- oder Anderen trifft das zu: "Du sollst neben mir keine anderen Götter haben!"

Viele Gespräche am Stand rundeten den Samstag ab. So war ein Ehepaar da, wo dem Mann ein Gehirntumor entfernt wurde. Ich sagte: "Da war Jesus als Heiland mitten drin!" Die Ehefrau konterte aber immer wieder mit der Frage: "Warum lässt aber Gott immer wieder Menschen sterben?"

Ich habe sie dann zu Olli Ewers Immanuel Gemeinde in Amberg verwiesen und Ihnen natürlich eine Bibel geschenkt.

Am Sonntag hatten wir erst mal in unserem Quartier ein heißes Gespräch mit dem Wirt. Auf die Frage hin, wer wir sind, antworteten Hartmut und ich, dass wir von der Lkw-Kirche sind und den Fahrern in Nittenau das Wort Gottes weitergeben. Daraufhin antwortete der Wirt: "Dass es doch in Nittenau eine Kirche gibt!"

Über Tod und Ewiges Leben lautete die Antwort des Wirtes, dass wir ja durch Zeugung unsere



Highway to Heaven – News

10-11 2011

Gene an die Kinder weiter geben und wir deshalb nicht tot sind und keiner bisher vom Himmel zurück kam, der über die Ewigkeit berichtete.

Da hab ich ihm von Johannes erzählt, dass er im Geist im Himmel war und zurück kam und die Offenbarung für uns aufschrieb. Obendrein hab ich eine Bibel und Flyers mit Reisesegen da gelassen.

Gestärkt ging es am Sonntag wieder in den Einsatz und Hartmut meinte wohl, "wir lassen uns überraschen, was Gott so vor hat". Ja und er hatte wohl noch einiges vor, weil wir auch wieder interessante Gespräche führen konnten und am Sonntag die meisten Bibeln beim Convoy-Fahren verteilen durften.

Ich musste als Gesamtresümee feststellen, dass mich Gott zurück zu meinen Wurzeln führte! "Back to the roots!" Da ich sehr viele Leute noch aus meiner Jugendzeit kannte (ich bin ja gebürtiger Regensburger) und auch mit Ihnen reden durfte.

Wir konnten an diesen drei Tagen ca. 250 bis 300 Bibeln verteilen.

Auch Bücher und Hör-CD's von unserem Freund Peter Haselmann aus Hannover fanden Absatz. Es war eine gesegnete und schöne Zeit die Hartmut und ich gemeinsam mit Jesus verbringen durften.

Liebe Grüsse Johann





Highway to Heaven – News

10-11 2011



Ich bin dankbar dafür, dass alles so gut und reibungslos geklappt hat.

Übrigens werden Uschi und ich ab 1. Oktober in Haiger wohnen. Wir ziehen an unseren Arbeitsplatz bei der DIGUNA. (Die gute Nachricht für Afrika). Im Februar 2012 werde ich für 4 Wochen nach Afrika (KONGO) fliegen um dort beim Bau einer Schule zu helfen.

Gruß Hartmut

Eine Fahrt nach Bulgarien:

Am Sonntag dem 19.9. sind wir um 22.00 Uhr losgefahren. Wir, das bin ich(Hartmut)und Nils ein junger Mann, der gerade den Führerschein bestanden hatte und darauf brannte mal eine Tour zu fahren. Wir haben uns vorher nicht gekannt, aber wir sind super miteinander ausgekommen. Um 15.00Uhr Nachmittags am Montag waren wir schon an der Ungarisch-Rumänischen Grenze und hatten beschlossen dort zu pausieren, weil auf der ungarischen Seite wird man nicht von Leuten angemacht, die etwas verkaufen wollen. Nachts um 3.00 Uhr fuhren wir weiter in Richtung Bulgarien. Dazu mussten wir ca.9 Stunden nur Landstraße fahren um in Bechet über die Donau mit der Fähre zu setzen. Am Dienstag sind wir dann um 19.00 Uhr in Asenovgrad (nähe Plovdiv)angekommen und wurden von einem Mitarbeiter der Kirchengemeinde zur Entladestelle gebracht. Dort kamen 10 junge Männer, die einen Entzug hinter sich hatten und haben in 3 Stunden den ganzen Lkw entladen. Am Mittwochmorgen haben wir uns dann wieder Richtung Heimat aufgemacht und waren am Freitag gegen 13.00 Uhr in Haiger(Deutschland).



und

